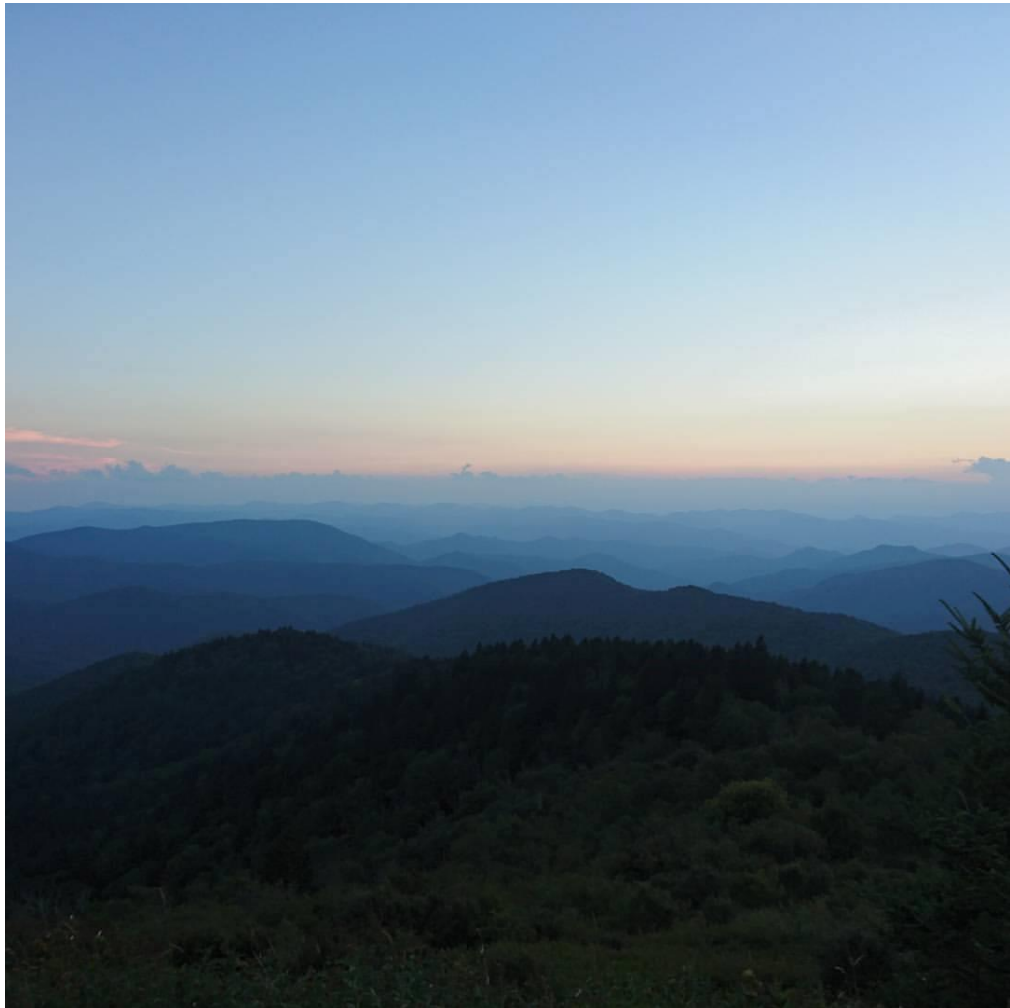


# **Erfahrungsbericht für das Baden- Württemberg-Stipendium**

**Aufenthalt von August 2017 bis Dezember 2017  
An der Western Carolina University in Cullowhee, USA**



**Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Gasthochschule: Western Carolina University, Cullowhee, North Carolina, USA  
Studienfächer: Englisch, Wirtschaft  
Studiengang: Sekundarlehre I  
Semester: 5. Fachsemester**

## 1. VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

Da ich an der PH Ludwigsburg Sekundarlehrer I mit den Fächern Englisch und Wirtschaft studiere, habe ich beschlossen gehabt noch vor meinem Bachelor im Ausland zu studieren, da ich meine Unsicherheiten im Bereich Englisch beseitigen wollte, um mit dieser Sicherheit in den Master einzusteigen. Da die PH Ludwigsburg sehr viele Partner-Universitäten hat, war es in erster Linie nicht wirklich einfach meine passende Universität zu finden. Da ich aus einer Großstadt komme und deshalb nicht wirklich wieder in eine Großstadt ziehen wollte, habe ich die Auswahl in Naturgebiete eingegrenzt. Schnell wurde es mir klar, dass ich die Western Carolina University in Cullowhee, North Carolina besuchen wollte. Um überhaupt im Ausland studieren zu können, musste ich zuerst ein mindestens einseitiges Motivationsschreiben verfassen und begründen weshalb ich im Ausland studieren möchte, daraufhin im Auswahlgespräch, mit drei weiteren Studierenden, überzeugende Argumente bringen und unter Anderem begründen, weshalb WCU meine erste Priorität war. Nach einiger Zeit bekam ich dann die Bestätigung und durfte mich auf das Auslandssemester an der WCU freuen. Die Vorbereitungen verliefen sehr gut, da das Akademische Auslandsamt sehr koordiniert arbeitet und sehr hilfreich ist. Es fand eine Informationsveranstaltung statt, in der alle Angelegenheiten noch einmal genau erklärt wurden. Unter Anderem konnte ich auch eine weitere Person kennenlernen, die ebenfalls an der WCU studierte. Des Weiteren wurden Informationen zur Bewerbung für ein Stipendium vorgestellt. Ich nahm die Möglichkeit wahr und bewarb mich unter anderem für das BW-Stipendium. Ich habe mich Online, aber auch an meiner Hochschule beworben hierfür. Ich erhielt eine Zusage von ca. 1541,61 €, was mir mein Aufenthalt hier definitiv erleichterte. Auch nach der Veranstaltung gab es großartige Unterstützung seitens des AAA. Bei Fragen war das AAA immer zu erreichen und stets hilfreich.

## 2. STUDIUM IM GASTLAND

Nach der Bestätigung seitens der PH Ludwigsburg musste ich mich noch an der Western Carolina University bewerben. Dies ist jedoch nur ein formaler Prozess, um den Einschreibungsprozess abzuschließen. Dies geschah zum Teil Online, aber zum Teil musste ich Unterlagen per Post zuschicken. Nach einer gewissen Zeit bekam ich dann ebenfalls die Bestätigung der Gasthochschule mit den Login-Daten für das mywcu-System. Hier kann der Studierende alle wichtigen Angelegenheiten erledigen, unter Anderem den Meal-Plan auswählen, die Dorms und die Kurse. Wir sollten 6-8 Kurse auswählen, diese dann ebenfalls in das Learning-Agreement des WCU eintragen und dies dann dem International Office des WCU senden, damit man als Auslandsstudierende für die Kurse freigeschaltet werden kann. Nach der Bestätigung seitens des International Office des WCU, kann man die Kurse dann im Online-System aufnehmen. Ich würde aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nur 4 oder 5 Kurse raten, da das System hier sehr intensiv und zeitaufwendig ist. Natürlich musste ich mein Learning-Agreement meinem Koordinator der PH Ludwigsburg vorlegen und besprechen, welche Kurse ich wirklich anrechnen lassen konnte und welche nicht. Jedoch verlief das sehr schnell und problemlos, sodass ich alles unterschrieben an die Gasthochschule schicken konnte.

Angekommen an der Gasthochschule konnten wir während der Orientierungswoche unsere Kurse bearbeiten. Ebenfalls ist es möglich in der ersten Woche nach Semesterbeginn die Kurse zu besuchen und wenn sie einem nicht gefallen sollten einfach abmelden. Jedoch muss man dafür das Learning-Agreement bearbeiten, an die Heimathochschule senden und dieses dann wiederum unterschreiben lassen. Wie schon oben erwähnt, würde ich nur 4 oder 5 Kurse empfehlen. Die Kurse hier sind wie Klassen in unseren Schulen zu betrachten. Ein Kurs kann an verschiedenen Tagen angeboten werden für 1-2 Stunden. Man bekommt jeden Tag Hausaufgaben, vor allem Readings die man machen sollte, um dann am Online-Quiz oder an Diskussionen teilnehmen zu können. Diese werden benotet und fließen am Ende des Semesters in die Note ein. Ebenfalls kann es sein, dass man Präsentationen halten muss und manche Professoren lassen Mid-Term-Prüfungen und Final-Prüfungen schreiben. Verglichen zu meiner Heimathochschule, finde ich dieses System sehr erfolgreich. Nicht nur an meiner Heimathochschule, sondern an vielen anderen Universitäten und Hochschulen gibt es entweder Präsentationen, die man halten muss oder ein Final-Exam. Dies führt dazu, dass das ganze Semester nur von einer einzigen Prüfung abhängt, was an der Gasthochschule nicht der Fall ist. Hier fließt die ganze Arbeit mit rein und man ist nicht an eine einzige Prüfung gebunden. Natürlich hat dies auch einen Nachteil, sodass man jeden Tag mehrere Stunden an den Hausaufgaben sitzt. Jedoch ist dies meiner Meinung nach das einzige Problem und man hat trotzdem viel Freizeit, wenn man dies zeitgerecht erledigt.

An der WCU gibt es viele Aktivitäten. Die Universität hat einen Schwimmbereich, ein Fitnesssalon, einen Fußballplatz, Basketballplatz, Kinos, Theateraufführungen, die man kostenlos als WCU-Student wahrnehmen kann. Im Fitnesssalon gibt es ebenfalls das Adventure-Shop. Das Adventure-Shop bietet viele Outdoor-Aktivitäten an, die

man mit verschiedenen anderen Studierenden wahrnehmen kann. Hierzu zählen unter anderem, Hiking, Rafting, Caving, Mountain-Biking, Wall-Climbing, Canoeing, Sport-Clubs und so weiter. Ebenfalls gibt es Open-Air-Konzerte im Fall-Semester mit manchmal sehr bekannten Artisten. Das Wundervolle an der WCU ist, dass die Umgebung dies alles ermöglicht. Die International Orientation Leader, die aus amerikanischen Studierenden bestehen, werden euch das ganze Semester über begleiten und euch ab und an mal zur nächstgrößten Stadt Asheville fahren. In dieser liebevollen Stadt kann man unternehmen was das Herz begehrt. Mit den IOLs haben wir uns jede Woche getroffen, zusammengesessen, gegessen, Bowling gespielt oder wir gingen an den See oder zu den Wasserfällen.

### **3. AUFENTHALT IM GASTLAND**

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass die Menschen in den USA, vor allem die Menschen in North Carolina sehr menschenfreundlich und kontaktfreudig sind, insbesondere, wenn sie wissen, dass man ein „Foreign Student“ ist. Auch wenn sie all zu sehr interessiert sind an Studierende aus dem Ausland, merkt man schnell, dass viele unter ihnen mehr interessiert sind an den Vereinigten Staaten von Amerika, als für andere Länder. Das ist eines der Gründe, weshalb die Professoren sehr erfreut sind, wenn sie Menschen aus anderen Ländern finden, da sie uns als eine „Bereicherung“ sehen. Das Leben außerhalb der Hochschule besteht lediglich darin mit Freunden etwas zu unternehmen. Meistens gingen wir nach Asheville, Bowling-Spielen oder alle zusammen zu den Bergen mit den Autos oder per Fuß. North Carolina, insbesondere Cullowhee und die WCU ist umgeben von Grün, Bergen und National-Parks. Das ist eines der Gründe, weshalb wir immer wieder zu den Bergen wollten, um einfach nur den schönen Ausblick genießen zu können. In meinen Ferien bin ich nach Florida und nach Charlotte und Raleigh gefahren und komischerweise habe ich in all meinen Aufhalten, auch wenn ich sie alle genießen konnte, Cullowhee stark vermisst gehabt.

### **4. NETZWERK DES BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUMs**

Nach der Zusage des BW-Stipendiums fertigte ich mein BW-Portal-Account an und vervollständigte alle angeforderten Informationen. Ich erhielt stets E-Mails mit Einladungen zu Treffen und Veranstaltungen. Leider konnte ich diese nicht wahrnehmen, da ich in den USA war.

### **5. PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN**

Ich würde allen empfehlen sich finanziell im Voraus abzusichern. Wie schon erwähnt gibt es zwei große Ferien, in denen viele Studierende in andere Städte fahren, um so viel wie möglich zu sehen. Auch kann man die 30 Tage nach Semester-Ende ausnutzen, um so viel wie möglich zu reisen. In der Freizeit würde ich so viel wie möglich mit ausländischen Studierenden und US-amerikanischen Freunden unternehmen, damit man vieles über andere Kulturen lernen kann.

### **6. PERSÖNLICHES FAZIT**

Die Erwartungen haben sich mehr als nur erfüllt. Ich habe jeden einzelnen Tag an der WCU genossen und bin sehr froh, dass ich mein Semester hier verbringen durfte. Die Lokation und die Menschen, vor allem die Professoren an der Universität sind einzigartig. Manchmal überlege ich mir, dass ich sehr gerne an der Western Carolina University mein Studium absolvieren möchte, so sehr ich auch die PH Ludwigsburg liebe.

Ich kann ebenfalls meine Steigerung und die Sicherheit in der Sprache erkennen, was mein Ziel Nummer eins war. Ein weiteres Ziel war meine Selbstständigkeit. Ich habe hier vieles über mich lernen können, was ich liebe und was nicht.

Ich danke ebenfalls BW-Stipendium für die Zusammenarbeit.